

Als Studienband 29 erschien der redaktionell von der Abteilung betreute Band „Von der Alt- zur Jungsteinzeit. Die Berglitzl bei Gusen im Spannungsfeld der Forschung“ von Alexander Binsteiner und Erwin M. Ruprechtsberger (Aufarbeitung der Silexartefakte).

Die zeichnerische Erfassung des hallstattzeitlichen Materials von Mitterkirchen konnte abgeschlossen werden.

Das anthropologische Material von Hausleiten/Steyr (frühmittelalterliches Gräberfeld) wird zur Bearbeitung an Miriam Weberstorfer nach Wien übergeben (Kooperation mit David Russ, Bearbeitung des archäologischen Materials). Die Bearbeitung des frühmittelalterlichen Gräberfeldes von Breitenschützing/Schlatt durch Peter Pesseg (Wien) wird abgeschlossen.

Die Umlagerung der frühmittelalterlichen Bestände in säurefreie Behälter wurde fortgesetzt.

Auf Einladung von *Femarc* – Netzwerk archäologisch arbeitender Frauen wurde auf der Jubiläumstagung (20 Jahre Netzwerk) „Prähistorische und Antike Göttinnen“ (Heilbronn 24.–26. März 2011) der Vortrag „*Brigid, I call thy name* – Keltische Göttinnen im Neuheidentum“ gehalten. Im Anschluss erfolgte die Wahl zum Vorstandsmitglied von *Femarc*.

Auf der Tagung der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern / West- und Südböhmen / Oberösterreich in Stribro/Westböhmen (23.–25. Juni 2011) wurde ein Vortrag über „Frühmittelalterforschung in Oberösterreich 1990–2011“ gehalten.

Für ein vom Bundesdenkmalamt initiiertes Arbeitsgespräch in Mauerbach (1. 9. 2011) über die Problematik unautorisiert geborgener Funde wurde gemeinsam mit Stefan Traxler ein Vortrag vorbereitet (gehalten nur von Stefan Traxler) und ein Beitrag mit dem Titel „Sondengänger und Raubgräber – Der Versuch einer definitorischen Kategorisierung“ (FÖ, in Druck) verfasst.

Ein Treffen des Vereins „Standesvertretung der Museumsarchäolog(inn)en Österreichs“ fand am 6. Juni in Salzburg statt.

Ein gemeinsamer längerer Beitrag zum populären und einflussreichen Thema „Keltischer Baumkreis“ wurde mit dem Botaniker Andreas Heiss (Boku Wien) begonnen.

Sammlung Archäologie: Römerzeit-, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

Im Berichtsjahr wurde beteiligte sich die Sammlung wieder als Kooperationspartner an der Ausgrabung der römischen Villa in Hausham, die von der Universität Wien durchgeführt wird.

Ordnungsarbeiten im Depot betrafen das Eintragen der Römersteine in die Datenbank Compendis durch Frau Mag. Ebner.

Ein umfangreicherer Beitrag wurde von der Sammlungsleiterin für das Begleitheft zum Projekt: „Verschütteter Raum“ verfasst, sowie ein weiterer Beitrag zu diesem Thema für das Eurojournal.

Zum verschütteten Raum und der Schlossgrabung der Landesmuseen wurde im Rahmen des archäologischen Herbstes ein Vortrag gehalten.

Im Sonius erschien anlässlich der Veranstaltung „Archäologischer Herbst“ eine Zusammenfassung der Tätigkeiten im Sammlungsbereich in den letzten Jahrzehnten, verfasst von der Sammlungsleiterin, mit einem deutlichen Hinweis auf die Bedeutung archäologischer Funde als Urkunden zur Landesgeschichte. Einige Veranstaltungen zum Thema Limes Weltkulturerbe wurden auf Einladung der Landeskulturdirektion besucht.

Thomas Winklehner setzte seine Materialaufnahme im Depot zum Gräberfeld Steinpass-Enns fort, ein Abgabetermin ist für Herbst 2013 vorgesehen.

Die digitale Datenbank AIS wurde auf den Museumsserver übernommen und eine mobile Anwendung von CHC Heritage Computing, Universität Salzburg im Auftrag der Sammlungsleiterin gestaltet.

Für das internationale Projekt „ubi erat Lupa“ stellten wir alle Römersteine für eine Neuaufnahme zur Verfügung, dafür erhielten wir auch Kopien der Bilder, aufgenommen von Univ. Prof. Ortolf Harl und Frederike Harl.

Christine SCHWANZAR

Restaurierung archäologischer Bodenfunde

Das Jahr 2011 war besonders durch vier große Projekte geprägt:

- die Veranstaltung der 15. Tagung der Österreichischen RestauratorInnen für Archäologische Bodenfunde
- die zweite Auflage von „Restaurierung und Konservierung – ein Praxisleitfaden“
- die Sanierungsarbeiten im „Verschütteten Raum“ im Schlossmuseum
- und die Restaurierung und Neuaufstellung der Linzer Krippe von Maximilian Kosmata im Foyer des Schlossmuseums.

Vom 18. bis 20. Mai 2011 fand im Schlossmuseum die 15. Tagung der Österreichischen RestauratorInnen für Archäologische Bodenfunde mit dem Schwerpunktthema „Präventive Konservierung“ statt. Im Vorfeld der Tagung wurden die herrschenden (klimatischen) Bedingungen und verwendeten Materialien in Depots und Ausstellungen in zehn oberösterreichischen Museen, welche ar-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [157](#)

Autor(en)/Author(s): Schwanzar Christine

Artikel/Article: [Oberösterreichische Landesmuseen. Jahresberichte 2011. Sammlung Archäologie: Römerzeit-, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie. 677-678](#)